

Medienmitteilung vom 23. Januar 2017

Publikation Positionspapier: Hochschulzugang für studentische Geflüchtete

Heute hat der Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS sein Positionspapier und seine Forderungen zum Hochschulzugang studentischer Geflüchteter publiziert. Junge Geflüchtete in der Schweiz brauchen Perspektiven. In der Schweiz verhindern hohe strukturelle und administrative Hürden, dass Geflüchtete es an eine Hochschule schaffen. Das muss sich ändern.

Der VSS fordert, dass strukturelle Hürden im Asyl- und Hochschulwesen angegangen werden und eine nachhaltige Integrationsstrategie anvisiert wird. Frühe, umfassende Potenzialabklärungen sollen ermöglichen, den richtigen Integrationsweg einzuschlagen. Dann müssen strukturelle Hindernisse ausgeräumt werden: Insbesondere die Einrichtung von Sprachkursen auf angemessenem Niveau und die Wiedereinführung erschwinglicher Vorbereitungskurse für die Maturäquivalenzprüfung ECUS sind notwendig.

Zum Positionspapier haben neben Vertreterinnen des VSS Stellung bezogen:

- Prof. Dr. Michael Hengartner, Präsident swissuniversities, Rektor Universität Zürich
- Rosmarie Quadranti, Nationalrätin ZH/BDP, Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur im Nationalrat
- Dr. Mathieu Crettenand, Projektverantwortlicher von Horizon Académique, Universität Genf
- Liala Consoli, frühere studentische Verantwortliche für das Mentorat, Horizon Académique

Hier finden Sie unsere Medienmappe mit den Stellungnahmen und unser Positionspapier.
<http://www.vss-unes.ch/dossier-zur-medienkonferenz-vom-23-januar-2017/>

Das Projekt wird unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz, der Arcas Foundation und der Paul Schiller Stiftung.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Gabriela Lüthi, Mitglied der Geschäftsleitung VSS, gabriela.luethi@vss-unes.ch, 076 443 71 99
Martina von Arx, Projektleiterin VSS, martina.von-arx@vss-unes.ch 079 915 21 75